Friedrich-Fröbel-Schule: Ausstellung „Unterwegs“ mit erfreulichem Zuspruch

Viernheim (dk) – Auf große Begeisterung stieß die Ausstellung „Unterwegs“, die es seit den letzten Tagen in der Friedrich-Fröbel-Schule (FFS) zu bewundern gibt. Im Mittelpunkt stehen Werke des Heidelberger Fotografen Holger Heimann, der damit sogar richtige Geschichten erzählt. Giselher Buhl, der bei der Eröffnung in die Thematik einführte, hob hervor, dass sich das Unterwegssein des Fotografen in seinen Bildern widerspiegelt. Dort, wo er gerade ist, entdeckt er eine ganz eigene Welt – „Seine Fotografien wirken auf den ersten Blick unprätentiös und still. Doch beim zweiten Blick wird die innere Dramaturgie des Bildes deutlich“. Bei einer persönlichen Vorstellung erläuterte Heimann dem Publikum, wie er denn bei der Fotografie vorgeht und seine Bilder entstehen. Schulleiter Markus Taube nutzte zu Beginn der Vernissage die Gelegenheit, die Vertreter des Europäischen Fotozentrums, die die Ausstellung organisierten, zu begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde die kurzweilige Veranstaltung von dem argentinischen Musiker Jorge Coll. Für die Leiterin des Fotozentrums, Tanja Eickmeier, war es ein besonderes Anliegen, das Engagement der Intensivklasse zu würdigen. Denn die Schülerinnen und Schüler erklärten sich gerne bereit, die Ausstellung mitaufzubauen. Zusammen wurde auf englisch, deutsch und litauisch kommuniziert. Noch bis zum 6. Dezember können die Fotografien der Ausstellung montags bis freitags zwischen 8 und 16 Uhr in der Fröbel-Schule betrachtet werden. Eintritt wird hierfür natürlich nicht verlangt. Das Foto zeigt von links Giesleher Buhl Holger, Heimann, FFS-Schülerinnen Markus Taube und Carsten Schuch. Foto: FFS